

Katholische
Kirche
Vorarlberg

FELD
KIRCHER
DIÖZE
SAN
BLATT

51. JAHRGANG
November/Dezember 2019
Nr. 11/12

FELD

KIRCHER

DIÖZE

SAN

51. JAHRGANG
November/Dezember 2019
Nr. 11/12

BLATT

INHALT

71. Advents- und Weihnachtsgrüße	66
72. Hirtenwort zum Advent 2019	66
73. Priesternachmittag, 26. November 2019	67
74. Adventopfersammlung „Bruder und Schwester in Not“	67
75. Missio-Sammlung: Epiphanieopfer – 6. Jänner 2020	68
76. Aktion Familienfasttag – Aschermittwoch, 26. Februar 2020	69
77. Firmtermine 2020	70
78. Ökumenischer Weltgebetstag – Freitag, 6. März 2020	72
79. Kirchliche Statistik 2019 – Zählbogen	72
80. Personalmeldungen	73
81. Firmvorbereitung für Erwachsene	73
82. Diözesanwallfahrt nach Einsiedeln am 9. Mai 2020	74
83. Diözesanhaus geschlossen	74

71. ADVENTS- UND WEIHNACHTSGRÜSSE

Was erwarten wir denn?
Dass die Verwirrung zunimmt?
Der Zweifel wächst,
die Angst triumphiert?
Was erwarten wir denn?
Dass die Versprechen halten?
Die Lähmung abfällt,
die Hoffnung trägt?
Was können wir denn
überhaupt noch erwarten
in unserer Zeit,
wenn nicht ein Wunder?

Diese bangen Fragen stellt die Autorin Catarina Carsten (*1920) in einem Gedicht, das sie mit dem Titel „Advent“ überschrieben hat. Auf ein Wunder warten viele Menschen auch heute: Sie suchen das Wunder des Friedens mitten im Krieg. Sie warten auf das Wunder der Versöhnung, das den Weg aus einem Streit bahnt. Sie ersehnen das Wunder des Glaubens, das aus Angst und Resignation befreit.

In der Geburt seines Sohnes erklärt Gott ein für allemal der Welt seine Liebe. Für die kommende Advent- und Weihnachtszeit wünsche ich uns allen offene Augen und ein offenes Herz, um dieses Wunder immer tiefer zu erahnen.

+ 

Bischof Benno Elbs

72. HIRTENWORT ZUM ADVENT 2019

Draußen vor der Tür

Hirtenwort von Bischof Benno Elbs im Advent 2019

Liebe Schwestern und Brüder!

Der Advent ist eine Zeit der offenen Türen. Schon die 24 kleinen Türen des Adventkalenders sind eine Einübung, Türen zu öffnen und sich überraschen zu lassen von den Bildern, Geschichten oder Süßigkeiten, die dahinter auf einen warten. Auch das alt-bekannte Adventlied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ spricht die Einladung aus, den ankommenden Herrn, den „König der Herrlichkeit“ (Ps 24,7ff.), zu empfangen.

Offene Türen stehen für Gastfreundschaft, eine Grundhaltung des Advents. Nachdem Menschen die Türen verschlossen hatten, wird der Sohn Gottes in einem Stall geboren und wie wir Gast auf Erden. Deshalb stellt uns das Evangelium des heutigen ersten Adventsontags auch die Frage: Rechne ich damit, dass Gott in mein Leben kommt? Sind die Türen meines Herzens für ihn offen? „Seid wachsam!“, ruft uns Jesus zu. Mit anderen Worten: Haltet eure Türen offen, schließt euch nicht ein. Denn es kann sein, dass Gott sich jederzeit einmischt in die Geschichte der Welt und die Geschichte deines Lebens. Er drängt sich nie auf und zwingt nicht, sondern klopft leise und bietet sich an. Er sucht unentwegt immer neue Wege zu uns Menschen.

Offene Türen haben zwei Seiten: ein Innen und Außen. Sie führen hinein, aber auch hinaus ins Weite, ins Vertraute und Fremde. Der Mensch gewordene Gott, der mit Vorliebe an der Seite der Entrechteten und Sünder lebte, der geheilt und versöhnt hat und schließlich gekreuzigt wurde, ist für uns zugleich auch ein Türöffner hinaus zu den Menschen. Wer Christus bei sich aufnimmt, bleibt nicht daheim, sondern wagt den Schritt hinaus.

Dort, draußen vor der Tür, können wir den Glauben ganz neu lernen. „Dem Hungernden Brot verschaffen ist Wegbereitung für das Kommen der Gnade“, hat der Theologe Dietrich Bonhoeffer geschrieben. Christinnen und Christen sind Wegbereiter des kommenden Gottes. Durch unser Leben machen wir die offene Tür für andere, besonders für die Armen, im Hier und Jetzt sichtbar und erfahrbar.

Offene Türen für Notleidende zu haben, ist auch seit vielen Jahren das Programm von „Bruder und Schwester in Not“. Ich lade Euch ein, an einem Netzwerk der Nächstenliebe mitzubauen. Darum bitte ich Euch, die Adventsammlung „Bruder und Schwester in Not“ in diesem Jahr wiederum mit besten Kräften zu unterstützen. So werden Solidarität und Menschlichkeit Tür und Tor geöffnet. Gleichzeitig danke ich Euch für Eure Mithilfe und Euer Engagement auch während des ganzen Jahres.

Für den kommenden Advent wünsche ich uns allen, dass wir für das Ankommen Gottes in unserem Leben wachsam sind. Wagen wir aber auch Schritte hinaus vor die Türen, um Nöte zu lindern und Herzen der Menschen zu wärmen. Euch und Euren Familien einen gesegneten Advent.



Bischof Benno Elbs

Wir bitten, dieses Hirtenwort bei den Gottesdiensten am ersten Adventsonntag, 1. Dezember 2019 (inkl. Vorabendmessen), zu verlesen. Vielen Dank!

73. PRIESTERNACHMITTAG

**26. November 2019, 14.30 – 17.30 Uhr,
im Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast mit
anschließendem Abendessen.**

Thema: **Veränderungen in der Pastoral –
Die Rolle und Berufung des Priesters**

Anmeldungen bitte im Bischöflichen Sekretariat,
Frau Gaby Hudelist, T 05522 3485 7500.

74. ADVENTOPFERSAMMLUNG „BRUDER UND SCHWESTER IN NOT“

Hoffnung für Waisenkinder

Unter diesem Motto steht die Adventsammlung für „Bruder und Schwester in Not“, Stiftung der Diözese Feldkirch, in diesem Jahr.

Weltweit leben in Entwicklungsländern ca. 150 Millionen Waisenkinder unter 18 Jahren. Die überwiegende Mehrheit von ihnen lebt in Afrika, südlich der Sahara, wo allein etwa 5,2 Millionen Kinder jährlich zu Waisen werden. So leben allein in dem bitterarmen Land Malawi circa 680.000 Waisenkinder. Hier kümmert sich der Orden der Rosary Sisters um solche Kinder, die ihre Eltern verloren haben. Im Waisenheim Katete bieten sie den Kindern Nahrung, Unterkunft und Schulbildung.

„In unserem Haus werden über 200 Waisenmädchen betreut und erfahren so wieder menschliche Wärme und Fürsorge“, erzählt die Leiterin Sr. Elizabeth.

Malawi ist eines der ärmsten Länder der Welt und AIDS der Hauptgrund, warum die Lebenserwartung nur 37,5 Jahre beträgt.

Damit Waisenkinder wieder ein neues Heim finden, bittet „Bruder und Schwester in Not“ auch in diesem Jahr um Ihre Unterstützung.
Bitte helfen Sie uns zu helfen!

Danke, dass Ihnen diese Kinder am Herzen liegen!

Weitere Projekte, die von „Bruder und Schwester in Not“ fortlaufend unterstützt werden:

- Projekte in Kibungu Chini/Tansania
(Bildungs- und Gesundheitssektor, Nahrungssicherung und Wasserversorgung)
- Medizinische Versorgungszentren in Malawi
(Buschambulanz und Geburtsstation in Malambo)
- Brunnenbau- und Bewässerungsprojekte in Burkina Faso
- Ausbildungsprojekte für Frauen in Burkina Faso, Kenia und Indien
- Berufsausbildungszentrum Enugu in Nigeria
(Berufsausbildungszentrum VTTV-Fidisco)
- Bildungs- und Gesundheitsprojekte für Aids-waisenkinder und Straßenkinder in Afrika
(Kenia, Malawi, Indien, Philippinen und Brasilien)
- Unterstützung rechtloser Kleinbauernfamilien in Brasilien durch Thomas Bauer
- Personelle Entwicklungshilfe, Ausbildung und Einsatz von EntwicklungshelferInnen von HORIZONT 3000
- Kindergartenprojekt in der Mongolei

„Bruder und Schwester in Not“, Stiftung der Diözese Feldkirch, hilft, weil uns die Menschen am Herzen liegen. Helfen wir aus Dankbarkeit, weil es uns gut geht.

In unserer Diözese wird die Adventaktion am 3. Adventsonntag 14. / 15. Dezember 2019 durchgeführt. Wir bitten Sie, die Sammelsäckchen bei den Gottesdiensten auszuteilen oder beim Pfarrblatt beizulegen und in den Gottesdiensten empfehlend auf die Aktion hinzuweisen.

Den gesammelten Spendenbetrag bitten wir auf unser Konto bei der Sparkasse Feldkirch, IBAN: AT23 2060 4000 0003 5600, zu überweisen.
Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.bruderundschwesterinnot.at oder erhalten Sie im Sekretariat bei Jeannette Bösch am (Mo bis Do, 8:00 bis 12:00 Uhr) unter der Tel. 05522/3485-154
E-Mail: BSIN@kath-kirche-vorarlberg.at.

75. MISSIO SAMMLUNG: EPIPHANIEOPFER – 6. JÄNNER 2020

In Afrika, Asien und Lateinamerika gibt es zahlreiche Berufungen. Die Priesterseminare sind voll, manche übertoll! Viele müssen Kandidaten ablehnen, weil ihnen die finanzielle Versorgung fehlt. Vor kurzem hat uns der Regens eines übertollen Seminars in Uganda geschrieben: *„Würde es die Unterstützung der Spender aus Österreich nicht geben, müsste ich den Seminarbetrieb komplett schließen oder ich könnte das Seminar nur für ein halbes Jahr öffnen.“* **Engagierte junge Männer wollen sich Gott als Priester zur Verfügung stellen – sie brauchen unsere Unterstützung!**

Am 6. Jänner findet in allen katholischen Kirchen Österreichs die Priestersammlung statt.

Missio ist vom Papst beauftragt, diese zu organisieren. Diese Sammlung gibt es in allen Ländern, weltweit, – freilich oft an anderen Sonntagen. Wir wissen, wie ungünstig der 6. Jänner als traditioneller Termin für Österreich ist. Wir leiden selbst sehr an der Überschneidung mit der Haussammlung durch die Sternsinger (Dreikönigsaktion). Wir haben bisher noch keine Möglichkeit gefunden, diese „päpstliche“ Kollekte auf einen anderen Termin zu verlegen.

Das Fest Erscheinung des Herrn

Das Fest „Erscheinung des Herrn“ (Epiphanie) am 6. Jänner gilt als das älteste Missionsfest der Kirche. Die drei Könige im Evangelium des Tages begegnen Jesus in der Krippe und tragen sein Licht in die Welt hinaus, zu den fernsten Völkern. Auch wir wollen dieses Licht weitertragen, durch die Priester, damit es überall in der Welt leuchtet.

Was passiert mit den Spenden?

Die Sammlung für Priesterstudenten am 6. Jänner kommt den mehr als 900 Priesterseminaren und zirka 80.000 Priesterstudenten in Afrika, Asien und Lateinamerika zugute. Viele Priesterstudenten kommen aus sehr armen Familien und können die Kosten für die Ausbildung im Seminar nicht aufbringen. Durch die weltweite Priestersammlung am 6. Jänner schenken wir der Welt Priester!

Pfr. Werner Ludescher
Diözesandirektor, missio Vorarlberg
Haus der Kirche, Rathausstrasse 25
6900 Bregenz
E-Mail: vorarlberg@missio.at

76. AKTION FAMILIENFASTTAG – ASCHERMITTWOCH, 26. FEBRUAR 2020

Unter „*teilen spendet zukunft*“ setzt sich die Katholische Frauenbewegung für benachteiligte Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika ein. 2020 ruft der Familienfasttag wieder zum Teilen auf unter dem Motto „Gemeinsam für eine Zukunft aus eigener Kraft“. Frauen in diesen Ländern werden mit den Spenden unterstützt und befähigt, selbst für ihren Lebensunterhalt zu sorgen und wirkungsvoll für die eigenen Rechte und gegen Ausbeutung und Gewalt eintreten zu können.

In unserer Diözese findet die „Aktion Familienfasttag“ am Aschermittwoch statt. Die Pfarrverantwortlichen werden gebeten, auf die Aktion hinzuweisen und beim Gottesdienst das Familienfasttagsopfer einzuheben.

Überweisungen bitte auf folgendes Konto:

Diözese Feldkirch Familienfasttag,
Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch,
Sparkasse Feldkirch,
IBAN AT61 2060 4000 0002 0560.

Spenden an die Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung Österreichs sind steuerlich absetzbar.

Wir danken für Ihre Unterstützung - jeder gespendete Euro ist ein wertvoller Beitrag zu einer besseren Zukunft und für eine nachhaltigere und gerechtere Gesellschaft auf unserem Planeten.

Familienfasttagsmaterial zur Durchführung von besonderen Gottesdiensten, Suppenessen und Sammelaktionen (Plakate, Flugblätter, Sammelsäckchen, Faltwürfel, Liturgiebehelf usw.) ist im kfb-Büro kostenlos erhältlich. T 05522/3485-212, Di und Do 8-12 Uhr, E kfb@kath-kirche-vorarlberg.at

77. FIRMTERMINE 2020

Samstag, 2. Mai 2020

19:00 Uhr Dom Feldkirch BB

Freitag, 8. Mai 2020

17:00 Uhr Schwarzach BE

Freitag, 15. Mai 2020

17:00 Uhr Bildstein GV

Sonntag, 17. Mai 2020

09:30 Uhr Klaus: Winzersaal BV

10:00 Uhr Sulz DJS

10:00 Uhr Lingenau und Krumbach:
Pfarrkirche Krumbach BE

Mittwoch, 20. Mai 2020

18:30 Uhr Lustenau-Kirchdorf BV

Donnerstag, 21. Mai 2020

10:00 Uhr Vandans AV

17:00 Uhr Altach BB

Freitag, 22. Mai 2020

18:00 Uhr Bürs: Friedenskirche BV

Samstag, 23. Mai 2020

10:00 Uhr Mäder I DRI

17:00 Uhr Götzis BV

17:00 Uhr Mäder II DRI

17:00 Uhr Nenzing GV

Sonntag, 24. Mai 2020

09:00 Uhr Bregenz Herz Jesu und
Mariahilf: Mariahilf BB

10:00 Uhr Tschagguns BV

Freitag, 29. Mai 2020

17:00 Uhr Bludenz Herz Mariae:
Fatimakirche GV

17:00 Uhr Nüziders mit Bürserberg:
Pfarrkirche Nüziders AU

Samstag, 30. Mai 2020

10:00 Uhr Meiningen-Brederis:
Pfarrkirche Brederis BE

10:00 Uhr Doren BB

17:00 Uhr Koblach BE

18:00 Uhr Schlins GV

Sonntag, 31. Mai 2020

10:00 Uhr Rankweil St. Josef BE

Montag, 1. Juni 2020

09:00 Uhr Alberschwende, Müselbach:
Alberschwende BB

10:00 Uhr Laterns und Innerlaterns:
Pfarrkirche Laterns AV

10:00 Uhr Gantschier BV

10:00 Uhr Silbertal BEM

10:15 Uhr Gaschurn/Partenen
/St. Gallenkirch/
Gortipohl/Gargellen:
Pfarrkirche Gaschurn DBU

Freitag, 5. Juni 2020

18:00 Uhr Lustenau-Rheindorf DRI

Samstag, 6. Juni 2020

09:30 Uhr Lustenau-Hasenfeld GV

10:00 Uhr Riefensberg BB

17:00 Uhr Lauterach DPB

18:00 Uhr Tisis GV

Sonntag, 7. Juni 2020

08:45 Uhr	Hittisau	BB
09:30 Uhr	Göfis	BV
09:30 Uhr	Nofels und Tosters: Pfarrkirche Nofels	GV
10:00 Uhr	Lochau	AV
10:00 Uhr	Kennelbach	DPB
10:00 Uhr	Fussach	PCR
10:00 Uhr	Schruns	DBU
11:00 Uhr	Feldkirch Dom	BE

Mittwoch, 10. Juni 2020

19:00 Uhr	Frastanz	BE
-----------	----------	----

Sonntag, 14. Juni 2020

09:30 Uhr	Sibratsgfall	BB
10:15 Uhr	Satteins	BV

Freitag, 19. Juni 2020

16:30 Uhr	Brand	BV
-----------	-------	----

Samstag, 20. Juni 2020

17:00 Uhr	Braz	DBU
17:30 Uhr	Wolfurt	BV

Sonntag, 21. Juni 2020

08:45 Uhr	Buch	BV
10:00 Uhr	St. Anton i.M. und Bartholomäberg:	
	Bartholomäberg	BB
10:00 Uhr	Muntlix	GV

Samstag, 27. Juni 2020

10:00 Uhr	Lech	GV
-----------	------	----

Änderungen vorbehalten.

Firmspender 2020:

BB = Bischof Benno Elbs,
BEM = Bischof em. Elmar Fischer,
BE = Bischof Erwin Krätler,
AV = Abt Vinzenz Wohlwend,
AU = Abt Urban Federer,

GV = Generalvikar Hubert Lenz,
BV = Bischofsvikar Rudolf Bischof,
DBU = Dekan Adrian Buchtzik,
DPB = Dekan Paul Burtscher,
DRI = Dekan Paul Riedmann,

DJS = Diözesanjugendseelsorger
Fabian Jochum,
PCR = Provinzial Christian
Rutishauser

78. ÖKUMENISCHER WELTGEBETS- TAG – FREITAG, 6. MÄRZ 2020

Jedes Jahr am ersten Freitag im März wird weltweit der Weltgebetstag gefeiert.

2020 laden Frauen aus Simbabwe – im südlichen Afrika – ein, unter dem Titel „***Steh auf und Geh!***“ Viele Frauen aus Simbabwe sehen den Vers in Joh 5 als „wichtig für die Befreiung der Frauen von der unterdrückerischen Interpretation der Schriften“. Aus der Aufforderung Jesu schöpfen die Frauen Kraft, Wege der Versöhnung zu gehen und einen friedlichen Umgang miteinander zu pflegen. Dadurch erhoffen sie sich Heilung ihren persönlichen Wunden, aber auch der verwundeten Gesellschaft. (Joh 5,1-9)

Spendenkonto: Erste Bank,
IBAN: AT73 2011 1822 5964 1200

Weltgebetstag – Vorbereitung

Freitag, 10. Jänner 2020, 14.30-17.30 Uhr,
Bildungshaus St. Arbogast
Anmeldung: ingrid.haerle@gmx.at

An diesem Nachmittag wird an Hand von Bildern das Land vorgestellt, die Bibelstellen erklärt und es werden praktische Tipps zur Gestaltung des Gottesdienstes gegeben.

79. KIRCHLICHE STATISTIK 2019 – ZÄHLBOGEN

„Die Zählbögen für die kirchliche Statistik 2019“ haben wir auch in diesem Jahr bereits allen Pfarrämtern und matrikenführenden Seelsorgestellen zukommen lassen.

Auf Beschluss der Österreichischen Bischofskonferenz sind seit 2006 zusätzlich die Erstkommunionbegleiter/innen und Firmhelfer/innen neu zu erheben.

Ein Exemplar ist bis 15. Jänner 2020 an den zuständigen Dekan weiterzuleiten, ein Exemplar soll im Pfarrarchiv hinterlegt werden.

Die Dekane werden gebeten, die Sammelliste „Kirchliche Statistik“ bis 31. Jänner 2020 an das Bischöfliche Ordinariat zu senden, ein Exemplar soll im Diözesanarchiv hinterlegt werden.

80. PERSONALNACHRICHTEN

Pfarrer Cons. Mag. Werner Ludescher wurde mit Rechtswirksamkeit vom 1. September 2019 für weitere fünf Jahre zum Direktor des Päpstlichen Missionswerkes für die Diözese Feldkirch (Missio Vorarlberg) ernannt.

Lic. theol. Virgiliu Demsa-Crainicu wurde per 1. Oktober 2019 zum Kaplan der Pfarre zu den hl. Peter und Paul in Lustenau-Kirchdorf bestellt.

Kaplan MMag. Dr. Dariusz Radziechowski wurde ebenfalls per 1. Oktober 2019 zum Kaplan im Pfarrverband Gantschier-Schruns-Silbertal-Tschagguns-Vandans bestellt.

Dekan Mag. Hubert Ratz wurde am 13. November 2019 für die Funktionsperiode von 6 Jahren erneut zum Dekan des Dekanates Vorderwald-Kleinwalsertal gewählt und von Bischof Benno Elbs ernannt.

Pfarrmoderator Josef Walter wurde am 13. November 2019 für die Funktionsperiode von 6 Jahren zum stellvertretenden Dekan des Dekanates Vorderwald-Kleinwalsertal gewählt und von Bischof Benno ernannt.

81. FIRMVORBEREITUNG FÜR ERWACHSENE

Firmvorbereitung für Erwachsene

Aktuell gibt es in der Diözese unterschiedliche Möglichkeiten der Vorbereitung zur Firmung für Erwachsene:

I. Firmvorbereitung in der Pfarre

Die Interessierten wenden sich direkt an die jeweilige Pfarre. Dort erfahren sie mehr über die gängige Praxis am Ort.

II. Firmvorbereitung gemeinsam mit anderen in der Diözese

Die Firmvorbereitung findet in einer Kleingruppe an vier Terminen statt. Die nächste Gruppe beginnt Anfang Februar 2020 den gemeinsamen Weg und wird sich im Kloster Gwiggen (Hohenweiler) treffen. Vorkenntnisse sind nicht nötig - „come as you are“. Die Inhalte der Firmvorbereitung und die aktuellen Termine finden Sie unter www.meine-firmung.at/erwachsenenfirmung.

III. Einzelvorbereitung durch Mentor/innen

Diese umfasst - wie die Vorbereitung in der Gruppe - vier Termine. Die Termine werden von der Kandidatin/dem Kandidat für die Erwachsenenfirmung mit der Mentorin/dem Mentor individuell vereinbart.

Das Fest der Firmung

Jährlich gibt es einen diözesanen Firmtermin für Erwachsene. **Der nächste Termin ist am 2. Mai 2020 um 19 Uhr im Dom in Feldkirch.** Firmspender wird Bischof Benno sein. Es ist auch möglich, sich in einer Pfarre firmen zu lassen.

Kontakt

Bei Interesse an den Angeboten zur Erwachsenenfirmung, für die Anmeldung zur Gruppenvorbereitung und für die Vermittlung der Mentor/Innen wenden Sie sich bitte an Dr. Birgit Huber, Referentin für Spiritualität und Glaubensbildung im Pastoralamt (birgit.huber@kath-kirche-vorarlberg.at, Tel. 05522 3485-204).

Allgemeine Hinweise zum Firmalter

Das Firmalter wurde grundsätzlich im Zuge der Leitlinien für die Firmpastoral im Juni 2017 von Bischof Benno auf 17+ erhöht (Vollendung des 17. Lebensjahres im Jahr der Firmspendung, Beginn der Firmvorbereitung ab 16 Jahren). Die Übergangszeit für die Umstellung auf das höhere Firmalter endet im Jahr 2027.

Für die Pfarren, die noch nicht umgestellt haben, gilt nach wie vor das Mindestalter von 12 Jahren (Österreichische Bischofskonferenz, 1991). Darauf ist auch zu achten, wenn Firmlinge aus anderen Pfarren zur Firmvorbereitung/Firmung dazu kommen.

In Ausnahmefällen gibt es die Möglichkeit einer individuellen Firmvorbereitung anhand des Mentoring-Konzepts. Die Voraussetzungen sind ein Erstgespräch mit dem Jugendseelsorger bzw. einer vom Bischof designierten Person sowie die Dokumentation des Firmwegs zB mit Hilfe eines Tagebuchs. Nach dem abschließenden Reflexionsgespräch mit dem Jugendseelsorger bzw. der designierten Person wird die Firmvorbereitung mit der Firmkarte bestätigt (Leitlinien für die Firmpastoral, 2017).

82. DIÖZESANWALLFAHRT NACH EINSIEDELN, AM 9. MAI 2020

Am Samstag, 9. Mai 2020 findet wieder die diözesane Wallfahrt nach Maria Einsiedeln statt.

Programm:

9.30 Uhr Festgottesdienst mit Bischof Benno Elbs, mitgestaltet vom Kirchenchor „St. Peter und Paul“ (Lustenau Rheindorf)

13.30 Uhr Rosenkranz

14.00 Uhr Feierliche Marienvesper

15.00 Uhr abschließender Segen bei der Gnadenkapelle

Die bisherigen Busunternehmen organisieren die Wallfahrt und nehmen Anmeldungen entgegen.

Die Pfarrbüros geben Auskunft und unterstützen die Bewerbung.

83. DIÖZESANHAUS GESCHLOSSEN

Das Diözesanhaus bleibt in der Zeit von Samstag, 21. Dezember 2019, bis einschließlich Montag, 6. Jänner 2020, geschlossen. Wir bitten höflich um Verständnis.

